

MARTIN LANGNER

TOPFITTE BRANDBEKÄMPFER BEIM DUATHLON

Der »2. Baden-Württembergische Feuerwehr-Duathlon« (D) bildete einen weiteren Höhepunkt der Aktion »Fit For Fire Fighting« (siehe 112MAGAZIN 3/2006, Seiten 33 bis 36). Bei idealem Wetter wurde er zu einem grandiosen Erfolg. Gut ein Jahr lang hatten sich die Feuerwehrleute unter Federführung der Landesfeuerweherschule auf den großen Tag in Bruchsal vorbereitet.

Start und Ziel für den Lauf auf dem fünf Kilometer langen Rundkurs war das Gelände der 1. Bereitschaftspolizeiabteilung. Von dort ging es von vier Wechselzonen aus auf die 20 Kilometer lange Radstrecke. Sie führte über schöne Feld- und Waldwege durch eine reizvolle Landschaft. Das Ziel befand sich in der Feuerwehr-Übungsanlage »Im Wendelroth«. Erstmals gingen auch 200 Nordic Walker auf einen acht Kilometer langen Rundkurs (siehe 112MAGAZIN 5/2006, Seite 52). Alles klappte wie am Schnürchen. Das Meisterstück der Landesfeuerweherschule.

Die Baden-Württemberger schafften es diesmal allerdings nicht, die Teilnehmerzahl vom vergangenen Jahr zu steigern. Damals hatten fast 4.000 am weltgrößten Duathlon teilgenommen. Trotzdem: Etwa 2.500 Feuerwehrangehörige hatten sich auf den »Wohlfühlweg« nach Bruchsal begeben, um den »2. Baden-Württembergischen Feuerwehr-Duathlon« zu meistern.

Hierbei handelte es sich jedoch nicht um eine Veranstaltung des Spitzensports, bei der um jede Zehntelsekunde gerungen wird. Ziel war es, möglichst viele Feuerwehrleute und deren Familienangehörige dazu anzuregen, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Man verzichtete ganz bewusst auf die Zeitmessung. Sieger wurde die Feuerwehr, die, bezogen auf ihre Mitgliederzahl, die meisten erfolgreichen Teilnehmer stellte. In der Gesamtwertung siegte die Feuerwehr Wimsheim, gefolgt von den Feuerwehren Schwieberdingen und Seewald.



Bild 1

»Warm up« vor jedem Start: Bei »Rock and Roll« oder »Hip Hop« konnten sich die Feuerwehr-Duathleten, auf den Lauf einstellen.

Bild 2

Beim Laufen: auf der fünf Kilometer langen Laufstrecke waren alle Altersgruppen vertreten. Stefan Bauschert von der Feuerwehr Heidelberg (Bild: dein-lauf.de)

»Weil ich »Fit For Fire Fighting« für wichtig und richtig halte, habe auch ich den Wettbewerb absolviert«, so der baden-württembergische Innenminister Heribert Rech, und er betonte: »Mit »Fit For Fire Fighting« wird die Fitness der Feuerwehrangehörigen im Land erhöht.« Mit der Aktion werde die Sicherheit im Einsatz auch mit Ausdauersport





Bild 3
Der Augenblick beim Start: Innenminister Heribert Rech (2. von rechts) und Landesbranddirektor Hermann Schröder (in Schwarz) führen den Prominentenlauf an.

Bild 4
Feuerwehr-Duathlon: Eine Veranstaltung für die ganze Familie

Bild 5
Beim Radfahren: nur mit Fahrradhelm ging es auf die sehr schöne 20 Kilometer lange Route .
(Bild: dein-lauf.de)

und gesundheitsbewusster Ernährung gesteigert. Außerdem würde dafür gewonnen, Sport und bewusste Ernäh-

KOMMENTAR

Das hat wieder Spaß bereitet! Eine tolle Veranstaltung, die jeder Feuerwehr nur ans Herz gelegt werden kann. Aber: Die Feuerwehr-Fit-Aktion lebt durch Personen und Persönlichkeiten. Hier sind vor allem die Führungskräfte als Vorbilder und Multiplikatoren angesprochen.

Schade, dass sich keine Sponsoren für die Getränke fanden. Zur Erinnerung: Es wird kein Startgeld erhoben! Bei Temperaturen von mehr als 30 Grad Celsius hätten zusätzliche Getränkestände sicher nicht geschadet. Vielleicht finden sich ja »edle« Spender, die im kommenden Jahr entlang der Strecke Getränke für die Feuerwehr-Duathleten zur Verfügung stellen.

Die Finisher konnten am Ziel eine schön bestickte Aktions-Kappe erwerben. Eine sehr gute Idee! Heute jedoch beim Training der Dämpfer: Beim Aufsetzen entdeckte ich das Schild »Made in China«. – mla –

rung als Grundlage einer anhaltenden Gesundheit noch stärker zu berücksichtigen. Eine vom Land in Auftrag gegebene Studie habe den Grundstein zu dieser Aktion gelegt. Diese habe gezeigt, dass das Herz-Kreislauf-System der Feuerwehrangehörigen im Brandeinsatz so stark belastet sei, dass nur trainierte Feuerwehrangehörige diese Aufgabe ohne Gefahr für ihre Gesundheit erfüllen könnten.

Der Verdienst, die Basis der baden-württembergischen Feuerwehren nach Bruchsal gebracht zu haben, gilt Landesbranddirektor Hermann Schröder.

Nach dem Duathlon ist vor dem Duathlon. Der Teilnehmerrekord von 2005 wird im kommenden Jahr sicher gebrochen!

»» www.fit-for-fire-fighting.de

Bilder

Alexander Hauger/Landesfeuerwehrschnule Baden-Württemberg (soweit nicht anderweitig ausgewiesen)